

Graz  7°C[Heute mild und überwiegend sonnig](#)

MO | 2



GESUNDHEIT

27.09.2008

GANZ  
STEIER**Immer mehr Steirer vertrauen auf TCM**

Am Samstag geht in Graz ein internationaler TCM-Kongress (Traditionelle Chinesische Medizin) mit einem Publikumstag zu Ende. Der Schwerpunkt lag auf den Themen Stress und Burnout. Das Interesse der Steirer an TCM steigt.

40 Vortragende beschäftigten sich in den letzten Tagen mit Anwendungsbereichen der Traditionellen Chinesischen Medizin.

**Pro Woche bis zu 50.000 Patienten**

Vor 20 Jahren konnten nur wenige Steirer mit fernöstlicher Medizin etwas anfangen, heute liegen TCM und Akupunktur im Trend, sagt Leopold Dorfer, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur und TCM: "Vor 20 Jahren waren es einige hundert Patienten, jetzt sind es pro Woche zwischen 30.000 und 50.000 Patienten"

**Zahl der TCM- und Akupunktur-Ärzte steigt**

Auch die Zahl der Ärzte mit TCM-Ausbildung vervielfachte sich. Laut Ärztekammer Steiermark gibt es derzeit rund 250 Ärzte mit Akupunktur-Ausbildung, 14 mit abgeschlossenem TCM-Diplom; dieses Diplom der Ärztekammer gibt es erst seit 2004. Dazu kommen rund 300 Ärzte mit anderen Ausbildungen und Erfahrungen auf dem Gebiet, schätzt Dorfer.

Von Kopfschmerzen über Durchblutungsstörungen bis zu Allergien.

**Hilfe bei chronischen Beschwerden**

Behandelt werden vor allem chronische Beschwerden, sagt Dorfer, "angefangen von Kopfschmerz, bis Kreuzschmerz und Schmerzen in einzelnen Gelenken, bis zu Rheuma, bei Wechselbeschwerden oder Fruchtbarkeits- und Durchblutungsstörungen und auch bei psychosomatische Störungen, Stress, aber auch Allergien oder Autoimmunerkrankungen werden behandelt."

An der Medizinischen Universität Graz gibt es sogar ein eigens TCM-Forschungszentrum.

**Dorfer: Krankenkassen sollen mehr zahlen**

Die Wirksamkeit sei mehrfach in Studien erwiesen. An der Medizinischen Universität Graz gibt es sogar ein eigens TCM-Forschungszentrum.

MAGA

FRE  
GES  
KUL  
KUN  
WIS  
FUS

ORF

FER  
RAC  
ON  
MUS  
KOP

KALE

AKTIO

Trotzdem werde nach wie vor nur ein Bruchteil der Behandlungskosten von den Krankenkassen getragen, kritisiert Dorfer: "Die Kosten zum Beispiel einer Akupunktur-Behandlung bewegen sich zwischen 60 und 120 Euro pro Sitzung. Refundiert werden zehn Euro."

Ein höherer Kostenausgleich wäre laut Dorfer wünschenswert, er ist beim Budgetloch der Krankenkassen in absehbarer Zukunft aber wohl nicht realistisch.

**Link:**

 [TCM-Kongress in Graz](#)

---



---

↓ **Was kostet 120 Eumel für eine "Sitzung" (15 Minuten).**

[onkel707](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 1 Minute

So macht man grundsätzlich Richtiges nachhaltig kaputt.

↓ **na also**

[asdfg](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 50 Minuten

die heutige "immermehr"-Meldung-des-Tages kommt aus der Stmk.

↓ **Das Interesse an der Medizintradition...**

[hüterin](#), vor 2 Tagen, 1 Stunde, 47 Minuten

... anderer Kulturen sowie die Hinwendung zu alternativmedizinischen Methoden zeugt meiner Meinung nach von einer gewissen Enttäuschung gegenüber der westlichen Schulmedizin. Wer jahrelang von Arzt zu Arzt gepilgert ist, ohne seine Beschwerden los zu werden, wird sich schlussendlich vielleicht an einen TCM-Arzt oder an einen Alternativmediziner wenden. Schade, dass diese Behandlungsmethoden, die als Zusatzbehandlung zu vielen schulmedizinischen Behandlungen sinnvoll und zu begrüßen wären, meist nur dem betuchteren Teil der Bevölkerung zugänglich sind.